

Den Regenwald schützen

Für einen umweltfreundlichen Schulbeginn mit Neuem aus Altpapier

BETZDORF. "Mit dem Kauf von Heften und Schreibblöcken aus Umweltschutzpapier wollen wir ein Zeichen setzen für die Schonung der tropischen Regenwälder!" so begründen Roswitha Arndt und Claudia Berndt ihre Bereitschaft, für den Kauf von umweltschonenden Schulmaterialien zu werben. Die beiden Mütter schulpflichtiger Kinder hatten im Mai an der Martin- Luther-Grundschule Betzdorf ein Projekt Dritte Welt betreut und sich dabei auch mit dem Zustand der tropischen Regenwälder befasst.

Erschreckt hatte sie eine Fernsehreportage über die Zellstoffproduktion im indonesischen Regenwald, wo europäische Papierfirmen, ohne nachhaltige Forstwirtschaft und ohne jegliche Umweltauflagen, die Bäume des Regenwaldes zu Zellstoff verarbeiten und die Abwässer ohne zu klären in einen Fluss leiten, der für viele Menschen dort die einzige Lebensgrundlage ist. Vergiftete Fische, kranke Menschen und Erosion sind die Folgen dieses Raubbaus. Der in Indonesien produzierte Zellstoff wird auch in Deutschland zur Papierproduktion verwendet; aus ihm lassen sich besonders billige Hefte, Blöcke und andere Papiere herstellen.

Die Papierindustrie gehört weltweit zu den Hauptverursachern von Waldzerstörung und Umweltverschmutzung. Auch in Indonesien ist ein großer Teil des Regenwaldes bereits vernichtet.

Für Roswitha Arndt und Claudia Berndt sind die Schreibwaren aus Ökopapier- Papier eine echte Alternative, weil sie aus 100 Prozent Altpapier bestehen, bei ihrer Produktion nur ein Viertel der Energie und nur 10 Prozent der Wassermenge benötigt wird, wie bei Papier aus Frischholz. Außerdem sind die Hefte tintenfest, weiß, für Tintenkiller geeignet und haben ein ansprechendes Design.

Für Jutta Bauer, Grundschullehrerin und Mitarbeiterin im Weltladen Betzdorf, ist der Kauf von umweltschonend hergestellten Schulmaterialien eine wichtige Möglichkeit, den Kindern zu zeigen, was praktizierter Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 21 sind. Und dass eine intakte Natur nicht immer billig zu haben ist.